

Q3/03

Zwischenbericht zum 30.9.2003
MAN Aktiengesellschaft



E N G I N E E R I N G T H E F U T U R E

Geschäftsentwicklung der Bereiche Überblick

Auftragseingang Mio €						
	Jan. – Sept. 2003	Jan. – Sept. 2002	Veränd. in %	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	4 846	4 842	0	1 660	1 537	8
Industrielle Dienstleistungen	2 022	2 457	- 18	541	992	- 45
Druckmaschinen	1 087	1 135	- 4	381	362	5
Dieselmotoren	997	1 042	- 4	367	451	- 19
Maschinen- und Anlagenbau	2 261	2 180	4	846	720	18
Financial Services	431	442	- 2	140	143	- 2
Sonstige / Konsolidierung	- 656	- 490	-	- 263	- 193	-
Auftragseingang MAN Gruppe	10 988	11 608	- 5	3 672	4 012	- 8

Umsatz Mio €						
	Jan. – Sept. 2003	Jan. – Sept. 2002	Veränd. in %	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	4 624	4 616	0	1 580	1 599	- 1
Industrielle Dienstleistungen	2 009	1 730	16	762	667	14
Druckmaschinen	1 007	1 259	- 20	330	409	- 19
Dieselmotoren	915	1 028	- 11	317	337	- 6
Maschinen- und Anlagenbau	2 360	2 107	12	784	778	1
Financial Services	440	467	- 6	142	152	- 7
Sonstige / Konsolidierung	- 616	- 503	-	- 190	- 179	-
Umsatz MAN Gruppe	10 739	10 704	0	3 725	3 763	- 1

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT Mio €						
	Jan. – Sept. 2003	Jan. – Sept. 2002	Veränd. in Mio €	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	75	- 12	87	34	21	13
Industrielle Dienstleistungen	47	54	- 7	17	18	- 1
Druckmaschinen	- 48	7	- 55	- 17	- 7	- 10
Dieselmotoren	32	66	- 34	7	23	- 16
Maschinen- und Anlagenbau	19	- 30	49	21	9	12
Financial Services	61	62	- 1	23	17	6
Sonstige / Konsolidierung	3	9	- 6	0	1	- 1
EBIT MAN Gruppe	189	156	33	85	82	3

Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT Mio €						
	Jan. – Sept. 2003	Jan. – Sept. 2002	Veränd. in Mio €	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	17	- 75	92	15	0	15
Industrielle Dienstleistungen	45	59	- 14	15	15	0
Druckmaschinen	- 57	1	- 58	- 20	- 10	- 10
Dieselmotoren	22	55	- 33	4	19	- 15
Maschinen- und Anlagenbau	18	- 28	46	22	8	14
Financial Services	19	12	7	10	0	10
Sonstige / Konsolidierung	8	17	- 9	2	6	- 4
EBT MAN Gruppe	72	41	31	48	38	10

MAN Gruppe steigert Ergebnis

- Ergebnisverbesserung im 3. Quartal 2003 fortgesetzt. Ergebnis vor Steuern mit 48 Mio € (38 Mio €) im 3. Quartal 2003 und mit 72 Mio € (41 Mio €) in den ersten 9 Monaten deutlich über Vorjahr. Ergebnis vor Zinsen und Steuern steigt im 3. Quartal auf 85 Mio € (82 Mio €) und kumuliert auf 189 Mio € (156 Mio €).
- Weiterhin kräftige Erholung des Nutzfahrzeugergebnisses, dagegen starke Verluste bei Druckmaschinen. Maschinen- und Anlagenbau im 3. Quartal wieder deutlich positiv.
- Auftragseingang im laufenden Geschäft verbessert, durch geringes Großauftragsvolumen mit 11,0 Mrd € (11,6 Mrd €) insgesamt noch um 5 % rückläufig. Umsatz auf Vorjahreshöhe von 10,7 Mrd €. Hohes Umsatzplus bei Industriellen Dienstleistungen und im Maschinen- und Anlagenbau, deutlicher Rückgang bei Druckmaschinen und bei Dieselmotoren. Seit September verbesserte Auftragseingänge im laufenden Geschäft.
- Erwartung 2003: Auftragseingang und Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres. Ergebnis bei noch bestehenden Chancen und Risiken trotz hoher Verluste bei Druckmaschinen und MAN Technologie durch den erfolgreichen Turnaround bei Nutzfahrzeuge insgesamt verbessert.
- Ausblick 2004: Aufgrund einer nachhaltigen Wirkung der ergriffenen Strukturmaßnahmen erwarten wir für 2004 einen Ergebnissprung, der um so kräftiger ausfällt, je besser sich die Konjunktur entwickelt.

MAN Gruppe						
Mio €						
	Jan. – Sept. 2003	Jan. – Sept. 2002	Veränd. in %	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränd. in %
Auftragseingang	10 988	11 608	– 5	3 672	4 012	– 8
Umsatz	10 739	10 704	0	3 725	3 763	– 1
Mitarbeiter *	73 946	75 326	– 2	73 946	75 326	– 2
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT)	189	156	21	85	82	4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	72	41	76	48	38	26
Ergebnis nach Ertragsteuern	48	28	71	32	26	23
Ergebnis nach Fremdanteilen	43	35	23	29	25	16
Ergebnis je Aktie in €	0,29	0,24	21	0,19	0,17	12

* Anzahl am 30.9.2003 im Vergleich zum 30.9.2002

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltwirtschaftlichen Perspektiven werden mittlerweile deutlich günstiger eingeschätzt als noch im Frühjahr 2003. So haben sich weltweit das Geschäfts- und das Konsumklima verbessert, und die Aktienkurse sind nach langem und starkem Rückgang kräftig gestiegen.

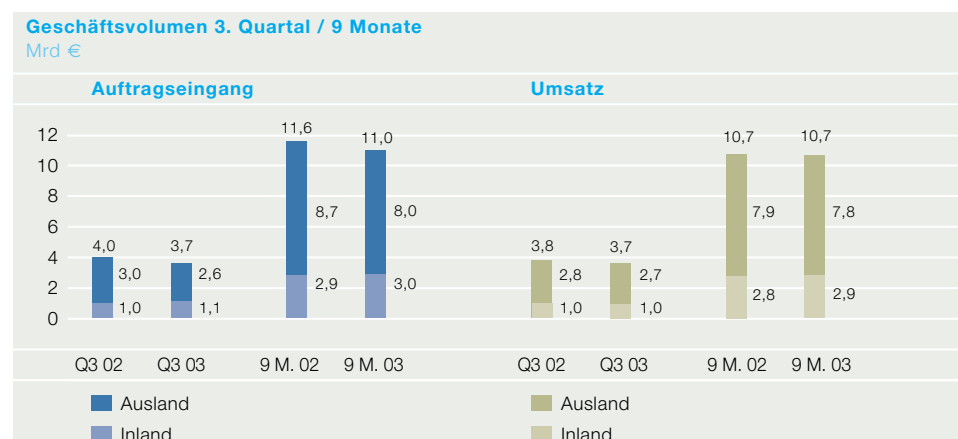
In den Industrieländern verlief die wirtschaftliche Entwicklung allerdings uneinheitlich. Während Produktion und Nachfrage in den USA infolge starker wirtschaftspolitischer Impulse kräftig expandierten und sich auch in Japan die Konjunktur merklich festigte, verharrte im Euroraum die Wirtschaft in der Flaute. Deutschland befand sich im 1. Halbjahr 2003 sogar in einer Rezession. In den übrigen Regionen wurde die Konjunktur im Frühjahr durch Sonderfaktoren belastet. Vor allem im asiatischen Raum dämpfte die Lungenkrankheit SARS Produktion und Nachfrage; mittlerweile hat hier aber eine kräftige Erholung eingesetzt. In Lateinamerika blieb die Dynamik bei einer sehr differenzierten Entwicklung gering. In Mittel- und Osteuropa stieg die Produktion hingegen weiter kräftig.

Für die deutsche Investitionsgüterindustrie ging die Nachfrage aus dem In- und Ausland im bisherigen Jahresverlauf 2003 nochmals zurück. Nach einer Erholung im September lag sie im Neun-Monats-Zeitraum nach vorläufigen Zahlen noch um 0,2 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei zogen die inländischen Bestellungen insgesamt leicht an, während die ausländischen Orders noch zurückgingen.

Diese Entwicklung schlug sich auch in den Geschäftsfeldern der MAN Gruppe nieder.

Zuwachs im laufenden Geschäft, Großaufträge geringer

Der Auftragseingang lag im 3. Quartal 2003 mit 3.672 Mio € um 8 % unter dem 3. Quartal des Vorjahres (4.012 Mio €). Ursache für das Minus ist ein geringes Großauftragsvolumen, besonders im Vergleich zu dem sehr hohen Vorjahreswert. Das laufende Geschäft ohne Großaufträge legte durch einen guten September-Monat um 3 % zu. Im Inlandsgeschäft (+ 11 %) setzte sich im 3. Quartal die Erholung fort, während das Auslandsgeschäft großauftragsbedingt gegenüber dem 3. Quartal 2002 um 15 % zurückging (laufendes Geschäft – 1 %). Kumuliert über die ersten neun Monate war der Bestelleingang mit 10.988 Mio € um 5 % schwächer. Das Minus stammt vor allem von den Industriellen Dienstleistungen; die Nutzfahrzeuge und die Druckmaschinen konnten jeweils durch ein besseres 3. Quartal den im 1. Halbjahr entstandenen Rückstand zum Vorjahr aufholen bzw. abbauen.



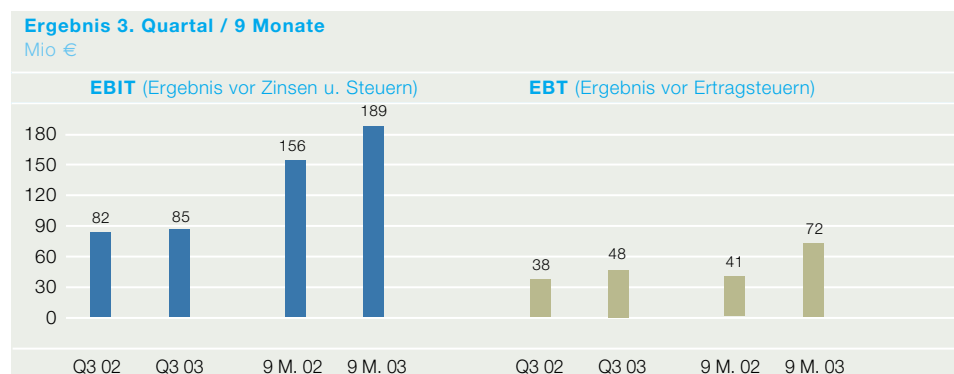
Der Umsatz lag im 3. Quartal mit 3.725 Mio € (-1 %) in der Größenordnung des Vorjahres. Kumuliert erreichte er 10.739 Mio € (0 %). In den einzelnen Bereichen der MAN Gruppe entwickelte sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr sehr unterschiedlich: Die Industriellen Dienstleistungen und der Maschinen- und Anlagenbau konnten erheblich zulegen, die Dieselmotoren und insbesondere die Druckmaschinen verzeichneten einen deutlichen Rückgang. Die Nutzfahrzeuge erreichten einen Umsatz auf Vorjahreshöhe.

Mitarbeiter

Am 30. September 2003 beschäftigte die MAN Gruppe 73.946 Mitarbeiter, das waren nominal 1.380 oder 1,8 % und auf vergleichbarer Basis 2.311 oder 3,0 % weniger als am 30. September 2002. Gegenüber dem vergleichbaren Stand am 31. Dezember 2002 (75.427) verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter um 1.481 oder 2,0 %. In den Gesellschaften, in denen Restrukturierungsprogramme umgesetzt werden, sind seit Jahresbeginn 2003 insgesamt 2.255 Mitarbeiter ausgeschieden. Dem steht ein Aufbau bei den Nutzfahrzeugtöchtern in der Türkei und in Polen im Zuge des Anlaufs der Produktionsverlagerungen in der Busfertigung sowie bei den Logistikdienstleistungen der Ferrostaal Gruppe durch Geschäftserweiterungen um insgesamt 774 Mitarbeiter gegenüber. Der strukturbedingte Personalrückgang wird sich im 4. Quartal 2003 und in 2004 fortsetzen. Bei den inländischen Busgesellschaften sowie bei den Bogenmaschinen wird sich die Zahl der Mitarbeiter im Rahmen der angekündigten Programme um weitere 1.300 verringern, davon etwa die Hälfte bis Anfang 2004.

Ertragslage weiter verbessert

Die MAN Gruppe hat im 3. Quartal 2003 mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 85 Mio € (82 Mio €) und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 48 Mio € (38 Mio €) ihre Ertragslage weiter verbessert. Kumuliert erreicht das EBIT 189 Mio € (156 Mio €) und das EBT 72 Mio € (41 Mio €). Ausschlaggebend für die Ergebnisentwicklung ist vor allem die kräftige Erholung bei den Nutzfahrzeugen, in der sich die laufenden Maßnahmen zur Restrukturierung und Produktivitätsverbesserung auswirken. Auch der Maschinen- und Anlagenbau ist, trotz der Verluste bei MAN Technologie und im SMS-Verbund, nach dem 3. Quartal insgesamt wieder deutlich positiv. Dagegen stehen die anhaltende Verlustsituation bei den Druckmaschinen, die – bei einem umsatzbedingt deutlich geringeren Gewinn im Geschäftsbereich Rolle – aus einer erheblich schlechteren Auftrags-, Beschäftigungs- und Marktsituation im Geschäftsbereich Bogen resultiert, sowie ein durch zu geringe Auslastungen in den Viertakt-Geschäftsfeldern spürbar schwächeres Ergebnis der Dieselmotoren.



Das Ergebnis nach Steuern betrug in der MAN Gruppe 48 Mio € (28 Mio €), darin 32 Mio € (26 Mio €) aus dem 3. Quartal. Nach Abzug der auf Konzernfremde entfallenden Ergebnisanteile errechnet sich für das 3. Quartal 2003 ein Ergebnis je Aktie von 0,19 € (0,17 €) und kumuliert von 0,29 € (0,24 €).

Finanzlage weiter solide

Der Cashflow lag trotz des Ergebnisanstiegs mit 488 Mio € unter dem Vorjahr (567 Mio €). Hier kommen die rückläufigen Abschreibungen infolge der seit 2002 deutlich niedrigeren Investitionen in Sachanlagen und der durch die revolvierende off-balance-Refinanzierung eines Teils des Portfolios niedrigeren Bestände an vermieteten Erzeugnissen zum Tragen.

In den ersten neun Monaten erreichte die MAN Gruppe einen Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit von 414 Mio € (Vorjahr: 229 Mio €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 185 Mio € beruht darauf, dass wir die Nettomittelbindung in Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten um 106 Mio € reduzieren konnten (Vorjahr: Anstieg um 174 Mio €); insgesamt stieg die Mittelbindung im Umlaufhaushalt nur um 74 Mio € (338 Mio €).

Gesamtübersicht MAN Gruppe			
Mio €			
	Jan. – Sept.	Jan. – Sept.	Veränd.
	2003	2002	in %
Auftragseingang			
Inland	2 979	2 862	4
Ausland	8 009	8 746	- 8
Gesamt	10 988	11 608	- 5
Umsatz			
Inland	2 914	2 837	3
Ausland	7 825	7 867	- 1
Gesamt	10 739	10 704	0
Auftragsbestand *	9 638	10 967	- 12
Mitarbeiter * (Anzahl)			
Inland	47 636	49 423	- 4
Ausland	26 310	25 903	2
Gesamt	73 946	75 326	- 2
Investitionen			
in Sachanl. und immat. Vermögensgeg.	258	313	- 18
in vermietete Erzeugnisse	161	387	- 58
in Beteilig. und übrige Finanzanlagen	10	35	- 71
Gesamt	429	735	- 42
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	403	495	- 19
Cashflow (nach DVFA/SG)	488	567	- 14
Flüssige Mittel *	427	726	- 41
Finanzsaldo *	- 173	- 666	74
Forschung und Entwicklung	381	399	- 5

* Stichtagswert am 30.9.2003 im Vergleich zum 30.9.2002

Durch die niedrigeren Investitionen in Sachanlagen (– 18 % auf 258 Mio €) und in vermietete Erzeugnisse (– 58 % auf 161 Mio €) haben wir den Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit auf 278 Mio € (533 Mio €) erheblich verringert. Insgesamt flossen der MAN Gruppe aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 136 Mio € zu (Vorjahr: Abfluss von 304 Mio €).

Wir werden auch im weiteren Verlauf 2003 und in 2004 unsere moderate Investitionspolitik und die auf eine Verringerung der Mittelbindung im Umlaufvermögen und im Vermietportfolio gerichteten Anstrengungen konsequent fortsetzen.

Ausblick

Konjunkturentwicklung

Die Rahmenbedingungen für einen Aufschwung der Weltwirtschaft sind derzeit günstig. In den USA wird die Konjunktur durch eine sehr expansive Politik von Notenbank und Regierung angeschoben, sie kann 2004 bereits wieder ein Wachstum von 4 % erreichen. Für Asien wird dank zunehmender Exporte und eines vor allem in China anhaltend kräftigen Wachstums insgesamt mit einem BIP-Anstieg von rund 3 % gerechnet. Für die mittel- und osteuropäischen Länder ist eine Verstärkung des Produktionsanstiegs zu erwarten, die Prognosen für das Wachstum liegen bei 4,5 %.

Im Euroraum wird sich die Konjunktur im kommenden Jahr wohl spürbar festigen, auch weil im Zuge eines weltweiten Aufschwungs die Exporte wieder anziehen werden. Jedoch bleibt die wirtschaftliche Dynamik bei einem BIP-Anstieg von 1,5 % bis 2 % insgesamt verhalten.

Geschäftsvolumen und Ergebnis

Wir gehen davon aus, in 2003 beim Geschäftsvolumen insgesamt wieder in etwa die Größenordnung des Vorjahres zu erreichen. Die Bestelleingänge im laufenden Geschäft haben im 3. Quartal wieder angezogen, insbesondere bei Nutzfahrzeugen, Bogenmaschinen und im Zweitakt-Dieselmotorengeschäft. Das Großauftragsvolumen liegt allerdings noch deutlich zurück.

Wir haben auch im laufenden Jahr in allen Geschäftsfeldern intensiv an einer nachhaltigen Verbesserung der Kostenstrukturen und der Ergebnisse gearbeitet. Bei den Nutzfahrzeugen zeigen sich die Auswirkungen sowohl beim Lkw als auch beim im Gesamtjahr noch defizitären Bus in kontinuierlichen Verbesserungen des Ergebnisses 2003; diese Entwicklung wird sich 2004 fortsetzen. Der Busbereich plant in 2004 und damit ein Jahr früher als erwartet ein positives Ergebnis.

Die Druckmaschinen setzen die eingeleiteten Struktur- und Kapazitätsanpassungen mit Schwerpunkt im Bogenbereich konsequent um. Auch im Dieselmotorenbereich laufen die Maßnahmen zur Struktur- und Kapazitätsanpassung unverändert fort. Für MAN Technologie streben wir eine Lösung außerhalb des MAN Konzerns im Zuge der Konsolidierung der Raumfahrtindustrie in Europa an. Im SMS-Verbund wird das Ergebnis weit mehr als erwartet durch die defizitäre Kunststofftechnik belastet, während sich die Ergebnisse der Hütten- und Walzwerkstechnik aufgrund der vorangegangenen Strukturmaßnahmen zu stabilisieren beginnen. Bei DSD werden die Kapazitäten nachhaltig angepasst.

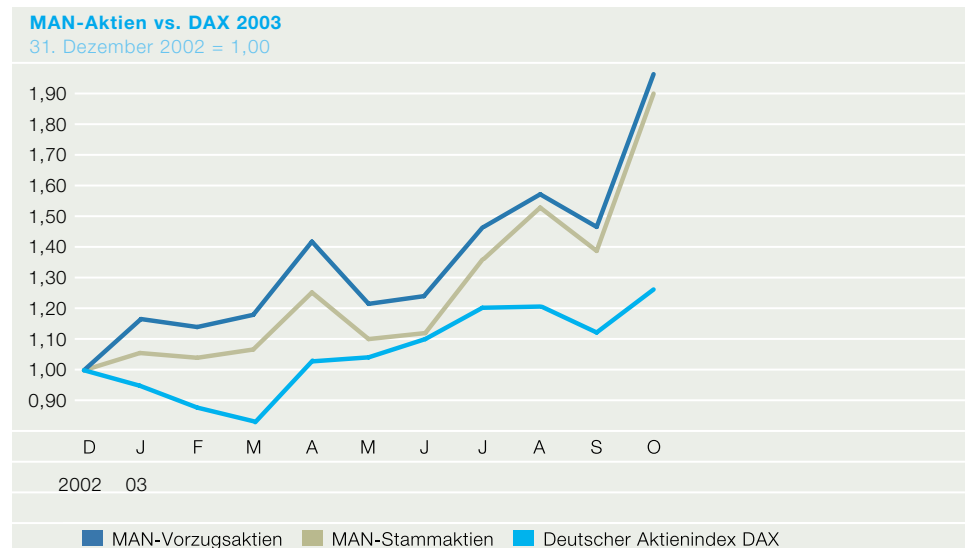
Angesichts des erfolgreich laufenden Turnarounds der Nutzfahrzeuge und einer bei Abwägung von Chancen und Risiken erwarteten Ergebnisverbesserung im Maschinen- und Anlagenbau gehen wir unverändert davon aus, trotz der erheblichen Belastung vor allem durch die Druckmaschinen und einer Ergebnisabschwächung bei Dieselmotoren im Geschäftsjahr 2003 insgesamt ein gegenüber 2002 (219 Mio €) verbessertes Ergebnis vor Steuern zu erzielen.

Die Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen führen zu einer nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft der MAN Gruppe. Bei Eintritt der prognostizierten Konjunkturerholung erwarten wir deshalb für 2004 einen kräftigen Ergebnissprung.

Die MAN-Aktie

Die MAN-Stammaktie erzielte im Zeitraum von Januar bis Oktober 2003, ausgehend von einem Kurs von 13,15 € am 31. Dezember 2002, einen Kursgewinn von 10,69 € oder 81 % auf 23,84 € am 31. Oktober 2003. Die MAN-Vorzugsaktie verbesserte sich im gleichen Zeitraum von 9,90 € am 31. Dezember 2002 um 9,45 € oder 95 % auf 19,35 €. Damit entwickelten sich beide Aktiegattungen deutlich besser als der Vergleichsindex DAX 30, der in diesem Zeitraum um 26 % zulegte.

Diese Kursentwicklung wird zunehmend auch durch die Erwartungen der Investoren auf eine Erholung der Weltwirtschaft im nächsten Kalenderjahr beeinflusst. Die MAN Gruppe sollte dabei von der prognostizierten Konjunkturerholung besonders profitieren.



Die Bereiche im Einzelnen

Nutzfahrzeuge

In einem weiter schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konnten wir im 3. Quartal den Auftragseingang sowohl bei Lkw als auch bei Bussen spürbar verbessern, insgesamt zeigt sich ein Plus von 8 %. Kumuliert über neun Monate haben wir dadurch das Vorjahresvolumen wieder erreicht. Aufgrund verbesserter Marktanteile lag der Auftragseingang im Geschäftsbereich Lkw mit 3.998 Mio € leicht über dem Vorjahreswert (3.982 Mio €). Im Geschäftsbereich Bus ging er um 2 % auf 847 Mio € zurück. Nachdem sich die Belegung der Bestelleingänge für Lkw's im Oktober fortgesetzt hat, erwarten wir für das Gesamtjahr einen Auftragseingang leicht über dem Vorjahr.

Der Umsatz lag mit 4.624 Mio € auf Vorjahreshöhe. Beim Lkw wurde ein Zuwachs um 1 % auf 3.828 Mio € erreicht. Der Absatz von MAN-Lkw ist in den ersten neun Monaten um 3 % auf 38.326 Einheiten gestiegen, obwohl die Zulassungen in Westeuropa in 2003 nochmals um rd. 5 % zurückgegangen sind. Unser Marktanteil in Westeuropa verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 1,7 %-Punkte auf 15,3 %. Die Umsätze mit Bussen gingen wegen des schwächeren Geschäfts mit Linienbussen um 2 % auf 796 Mio € zurück.

Die Zahl der Mitarbeiter in der Nutzfahrzeug-Gruppe nahm in den letzten 12 Monaten per Saldo leicht auf 34.542 zu. Dabei haben wir im Zuge des Anlaufs der Verlagerung lohnkostenintensiver Fertigungsanteile des Busbereichs in die Türkei und nach Polen dort den Personalstand um 1.072 Mitarbeiter kräftig aufgebaut. Dagegen steht ein Rückgang in den produzierenden Inlandsgesellschaften und bei den Vertriebstöchtern um insgesamt 987 Beschäftigte. Bis Anfang 2004 erwarten wir wie geplant im deutschen Busbau noch einen Rückgang der Belegschaft um etwa 700 Mitarbeiter.

Mit einem EBIT von 34 Mio € (21 Mio €) haben sich die Nutzfahrzeuge auch im 3. Quartal weiter verbessert, kumuliert erreicht das Ergebnis 75 Mio € (-12 Mio €). Der Lkw erzielte im 3. Quartal ein EBIT von 29 Mio €. Gegenüber dem Vorjahr (41 Mio €) ist dies ein Rückgang, der auf einer um 11 % niedrigeren Produktionsleistung als Folge eines erstmalig durchgeführten zweiwöchigen Betriebsurlaubs im August 2003 beruht. Kumuliert über neun Monate verbesserte der Lkw sein EBIT von 57 Mio € auf 82 Mio €. Der Bus war im 3. Quartal mit einem EBIT von 5 Mio € (-20 Mio €) positiv, hier schlugen sich erwartungsgemäß erste Erfolge der Maßnahmen zur Verbesserung der Erlösqualität und der Kosten nieder. Kumuliert betrug das EBIT im Bus -7 Mio € (-12 Mio €).

Wir gehen weiterhin davon aus, im Gesamtjahr 2003 im Volumen gegenüber 2002 zuzulegen. Dadurch und durch die eingeleiteten, bereits wirkenden Maßnahmen zur Restrukturierung und Produktivitätssteigerung im Lkw- wie im Busbereich erwarten wir unverändert eine kräftige Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern in 2003 (Vorjahr: 13 Mio €).

Nutzfahrzeuge						
Mio €						
	Jan. – Sept.	Jan. – Sept.	Veränd.	Juli – Sept.	Juli – Sept.	Veränd.
	2003	2002	in %	2003	2002	in %
Auftragseingang	4 846	4 842	0	1 660	1 537	8
Umsatz	4 624	4 616	0	1 580	1 599	-1
Mitarbeiter *	34 542	34 457	0	34 542	34 457	0
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	75	-12	-	34	21	62
Ergebnis vor Ertragsteuern	17	-75	-	15	0	-

* Anzahl am 30.9.2003 im Vergleich zum 30.9.2002

Industrielle Dienstleistungen

Der Auftragseingang der Ferrostaal Gruppe lag nach neun Monaten mit 2.022 Mio € um 18 % unter dem Vorjahreswert. Das Großauftragsvolumen war trotz eines niedrigen Werts im 3. Quartal 2003 insgesamt auf Vorjahreshöhe. Der Rückgang stammt aus dem laufenden Geschäft, insbesondere aus dem Stahlhandel. Gestützt auf den guten Auftragseingang der Vorperioden nahm der Umsatz im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres um 16 % auf 2.009 Mio € zu.

Die Ertragslage war unverändert durch Auftragsverluste und Unterbeschäftigungen in der DSD-Gruppe belastet. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich dadurch von 59 Mio € im Vorjahr auf 45 Mio €, wobei das 3. Quartal 2003 wieder mit 15 Mio € auf Vorjahreshöhe lag. Im Gesamtjahr erwarten wir unverändert ein gutes, wenn auch gegenüber dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert (85 Mio €) verringertes Ergebnis.

Industrielle Dienstleistungen						
Mio €						
	Jan. – Sept.	Jan. – Sept.	Veränd.	Juli – Sept.	Juli – Sept.	Veränd.
	2003	2002	in %	2003	2002	in %
Auftragseingang	2 022	2 457	- 18	541	992	- 45
Umsatz	2 009	1 730	16	762	667	14
Mitarbeiter *	6 537	6 843	- 4	6 537	6 843	- 4
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	47	54	- 13	17	18	- 5
Ergebnis vor Ertragsteuern	45	59	- 24	15	15	0

* Anzahl am 30.9.2003 im Vergleich zum 30.9.2002

Druckmaschinen

Das wirtschaftliche Umfeld der grafischen Industrie und damit auch die Marktsituation bei Druckmaschinen hat sich in den letzten Monaten aufgehellt, ist aber immer noch schwach. Die MAN Roland Gruppe verzeichnete im 3. Quartal einen Anstieg des Auftrags-eingangs um 5 % auf 381 Mio €. Die Bestellungen von Bogenmaschinen haben im 3. Quartal gegenüber den Vorquartalen spürbar zugelegt, kumuliert erreichten sie in den ersten neun Monaten 517 Mio € (+ 5 %). Wir sehen Anzeichen, dass im Bogen die Talsohle der Nachfrage durchschritten sein könnte; allerdings ist die Ergebnisqualität der Aufträge nach wie vor unbefriedigend. Bei der Rolle verringerte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 14 % auf 413 Mio €, hier liegt der Abschluss von Großaufträgen gegenüber dem Vorjahr erheblich zurück. Im Bereich Handel und Dienstleistungen sank der Bestelleingang um 4 % auf 158 Mio €.

Der Umsatz verschlechterte sich im 3. Quartal, kumuliert sank er um 20 % auf 1.007 Mio €. In allen Geschäftsbereichen lag der Umsatz erheblich unter dem Vorjahreswert: Bei Bogen-druckmaschinen fiel er nochmals um 9 % unter das bereits schwache Vorjahresniveau auf 431 Mio €; dies sind gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2001 – 34 %. In der Rolle ging er um 32 % auf 425 Mio € zurück, nachdem im Vorjahr mehrere Großaufträge endabgerechnet werden konnten. Im Geschäftsbereich Handel und Dienstleistungen betrug der Umsatz 151 Mio € (- 7 %).

Die Zahl der Mitarbeiter in der MAN Roland Gruppe ist in den letzten 12 Monaten um 7 % auf 9.696 zurückgegangen, ein weiterer Abbau in einer Größenordnung von rd. 600 Mitarbeitern bis Ende 2004 ist wie angekündigt in der Umsetzungsphase. Der Personalabbau betrifft insbesondere die Bogen-Standorte im Rhein/Main-Gebiet.

Durch die unzureichende Beschäftigungslage bei Bogendruckmaschinen, verschlechterte Preise und die rückläufigen Umsätze ist MAN Roland auch im 3. Quartal 2003 deutlich im Verlust; die Entlastungen aus den laufenden Maßnahmen des Personalabbaus und den anderen Kosteneinsparungen können dies bislang nicht kompensieren. Das EBIT betrug in den ersten neun Monaten – 48 Mio € (7 Mio €), darin – 60 Mio € (– 39 Mio €) aus dem Bogengeschäft. Das Rollengeschäft war mit 11 Mio € (47 Mio €) weiter positiv, aber durch den niedrigeren Umsatz deutlich schwächer als im Vorjahr. Der Bereich Handel und Dienstleistungen schloss mit einem EBIT von 1 Mio € (– 1 Mio €) ab.

Die eingeleiteten Kostensenkungsprogramme mit einer Standortkonzentration im Rhein/Main-Gebiet, Reduzierungen der eigenen Wertschöpfung und Optimierungen der Prozesse befinden sich in der Umsetzung. In 2003 werden hieraus erste Entlastungen erwartet, die aber die erheblichen Belastungen vor allem aus den Unterdeckungen im Bogenbereich bei weitem nicht ausgleichen können. Die Druckmaschinen werden daher für das Gesamtjahr 2003 einen hohen Verlust ausweisen. Für 2004 erwarten wir unverändert eine erhebliche Ergebnisverbesserung aus den Kostensenkungsmaßnahmen und aus einem wieder höher erwarteten Geschäftsvolumen.

Druckmaschinen						
Mio €						
	Jan. – Sept.	Jan. – Sept.	Veränd.	Juli – Sept.	Juli – Sept.	Veränd.
	2003	2002	in %	2003	2002	in %
Auftragseingang	1 087	1 135	– 4	381	362	5
Umsatz	1 007	1 259	– 20	330	409	– 19
Mitarbeiter *	9 696	10 454	– 7	9 696	10 454	– 7
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	– 48	7	–	– 17	– 7	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	– 57	1	–	– 20	– 10	–

* Anzahl am 30.9.2003 im Vergleich zum 30.9.2002

Dieselmotoren

Der Auftragseingang der Dieselmotoren konnte im 3. Quartal 2003 mit 367 Mio € (– 19 %) erwartungsgemäß nicht an den durch Großaufträge sehr hohen Vorjahreswert anknüpfen, verzeichnete aber einen guten Wert im Oktober. Kumuliert war er bis September mit 997 Mio € um 4 % schwächer als im Vorjahr. Die Nachfrage nach Zweitakt-Motoren und nach Viertakt-Mittelschnellläufern in der Marine Division entwickelte sich weiter gut; bei Power Plants konnte nach bisher schwachem Verlauf im September ein größerer Auftrag aus Honduras eingebucht werden, nachdem eine Hermes-gedekte Finanzierung bereit gestellt wurde. Die Bestelleingänge bei Viertakt-Schnellläufern waren unverändert schwach. Der Umsatz ging im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres um 11 % auf 915 Mio € zurück.

Dieselmotoren						
Mio €						
	Jan. – Sept.	Jan. – Sept.	Veränd.	Juli – Sept.	Juli – Sept.	Veränd.
	2003	2002	in %	2003	2002	in %
Auftragseingang	997	1 042	– 4	367	451	– 19
Umsatz	915	1 028	– 11	317	337	– 6
Mitarbeiter *	6 681	7 052	– 5	6 681	7 052	– 5
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	32	66	– 52	7	23	– 70
Ergebnis vor Ertragsteuern	22	55	– 60	4	19	– 79

* Anzahl am 30.9.2003 im Vergleich zum 30.9.2002

Das EBIT erreichte 32 Mio € (66 Mio €), das EBT 22 Mio € (55 Mio €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert maßgeblich aus den Viertakt-Geschäftsbereichen, die einen gravierenden Umsatzrückgang, eine schlechtere Erlösqualität der Aufträge und zu geringe Auslastungen verzeichnen. Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir daher ein gegenüber dem guten Vorjahreswert (68 Mio €) deutlich schwächeres Ergebnis vor Steuern.

Maschinen- und Anlagenbau: Gesamt

Bei den Gesellschaften des Maschinen- und Anlagenbaus war der Auftragseingang mit 2.261 Mio € um 4 % höher als im Vorjahr. MAN TURBO (+ 33 %), MAN Technologie (+ 27 % im Vergleich zu einem äußerst schwachen Vorjahresvolumen), RENK (+ 22 %) und die Schwäbischen Hüttenwerke (+ 12 %) konnten im laufenden Geschäft und zum Teil auch durch Großaufträge jeweils zweistellig zulegen. Im SMS-Verbund sind die Bestelleingänge durch ein geringes Großauftragsvolumen in der Hütten- und Walzwerkstechnik und ein nochmals rückläufiges Kunststoffmaschinen-Geschäft insgesamt deutlich (- 18 %) niedriger als im Vorjahr.

Beim Umsatz konnte der Bereich um 12 % zulegen, darin der SMS-Verbund um 11 %.

Der Anstieg des Personalstands beruht auf Änderungen im Konsolidierungskreis. Auf vergleichbarer Basis von 16.898 Mitarbeitern ging der Personalstand um 844 Mitarbeiter oder 5,0 % zurück, darin - 193 Mitarbeiter oder 20,0 % bei MAN Technologie und - 624 Mitarbeiter oder 6,4 % im SMS-Verbund.

Die Ertragslage im Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich unterschiedlich. MAN TURBO, RENK, die Schwäbischen Hüttenwerke und der Sonstige Maschinen- und Anlagenbau schnitten im 3. Quartal wie auch in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr in Summe deutlich besser ab. Die MAN Technologie sowie im SMS-Verbund die Kunststofftechnik sind angesichts hoher Unterbeschäftigungen, schlechter Auftragsergebnisse und zusätzlicher Aufwendungen für Strukturmaßnahmen jeweils stark im Verlust. Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir unverändert bei Abwägung von Chancen und Risiken eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (29 Mio €).

Maschinen und Anlagenbau						
Mio €						
	Jan. – Sept.	Jan. – Sept.	Veränd.	Juli – Sept.	Juli – Sept.	Veränd.
	2003	2002	in %	2003	2002	in %
Auftragseingang	2 261	2 180	4	846	720	18
Umsatz	2 360	2 107	12	784	778	1
Mitarbeiter *	16 054	15 302	5	16 054	15 302	5
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	19	- 30	-	21	9	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	18	- 28	-	22	8	-

* Anzahl am 30.9.2003 im Vergleich zum 30.9.2002

MAN Konzern Gewinn- und Verlustrechnung Januar – September 2003

Mio €		
	2003	2002
Umsatzerlöse	10 739	10 704
Herstellungskosten des Umsatzes	- 8 829	- 8 825
Bruttoergebnis vom Umsatz	1 910	1 879
Vertriebskosten	- 849	- 860
Allgemeine Verwaltungskosten	- 509	- 526
Sonstige betriebliche Erträge	250	294
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 616	- 631
Beteiligungsergebnis	3	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	189	156
Zinsergebnis	- 117	- 115
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / EBT	72	41
Ertragsteuern	- 24	- 13
Ergebnis nach Ertragsteuern	48	28
Auf Konzernfremde entfallendes Ergebnis	- 5	7
Ergebnis nach Fremdanteilen	43	35

Juli – September 2003

Mio €		
	2003	2002
Umsatzerlöse	3 725	3 763
Herstellungskosten des Umsatzes	- 3 074	- 3 113
Bruttoergebnis vom Umsatz	651	650
Vertriebskosten	- 286	- 299
Allgemeine Verwaltungskosten	- 164	- 175
Sonstige betriebliche Erträge	113	108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 229	- 207
Beteiligungsergebnis	0	5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	85	82
Zinsergebnis	- 37	- 44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / EBT	48	38
Ertragsteuern	- 16	- 12
Ergebnis nach Ertragsteuern	32	26
Auf Konzernfremde entfallendes Ergebnis	- 3	- 1
Ergebnis nach Fremdanteilen	29	25

Allgemeine Grundsätze Der Zwischenbericht ist nach IAS 34 auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorangegangenen Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 erstellt. Der Zwischenabschluss ist nicht testiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst 251 Gesellschaften nach 250 Gesellschaften zum 31. Dezember 2002. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist von Änderungen des Konsolidierungskreises nur unwesentlich beeinflusst.

MAN Konzernbilanz zum 30. September 2003

Aktiva		
Mio €		
	30.9.2003	31.12.2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	496	520
Sachanlagen	2 235	2 296
Vermietete Erzeugnisse	732	788
Finanzanlagen	152	158
Anlagevermögen	3 615	3 762
Vorräte	4 001	3 773
Erhaltene Anzahlungen	- 1 657	- 1 679
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 946	3 293
Sonstige Vermögensgegenstände	780	779
Wertpapiere	844	668
Flüssige Mittel	427	609
Umlaufvermögen	7 341	7 443
Latente Steuern	480	444
Rechnungsabgrenzungsposten	63	43
	11 499	11 692

Passiva		
Mio €		
	30.9.2003	31.12.2002
Eigenkapital der Aktionäre der MAN AG	2 544	2 630
Anteile Konzernfremder	256	261
Eigenkapital	2 800	2 891
Rückstellungen für Pensionen	2 085	2 052
Steuerrückstellungen, latente Steuern	564	594
Sonstige Rückstellungen	1 876	1 876
Rückstellungen	4 525	4 522
Finanzverbindlichkeiten	1 443	1 538
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 857	1 846
Sonstige Verbindlichkeiten	813	830
Verbindlichkeiten	4 113	4 214
Rechnungsabgrenzungsposten	61	65
	11 499	11 692

MAN Konzern Kapitalflussrechnung Januar – September 2003

Mio €	2003	2002
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	609	571
Ergebnis nach Ertragsteuern	48	28
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	440	539
Cashflow	488	567
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	- 74	- 338
Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit	414	229
Investitionen	- 429	- 735
Erlöse aus Anlagenabgängen	151	202
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 278	- 533
Gezahlte Dividenden	- 93	- 93
Einzahlungen auf das Kapital MAN AG	-	101
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten und Wertpapieren	- 235	448
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 328	456
Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	- 192	152
Sonstige Veränderung der Flüssigen Mittel	10	3
Flüssige Mittel am Ende der Periode	427	726

MAN Konzern Entwicklung des Eigenkapitals 2003

Mio €	Eigenkapital Aktionäre der MAN AG	Anteile Konzern- fremder	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2002	2 630	261	2 891
Dividendenzahlung	- 88	- 5	- 93
Ergebnis nach Ertragsteuern	43	5	48
Währungsveränderungen	- 27	- 5	- 32
Veränderungen nicht realisierter Gewinne/Verluste	14	5	19
Übrige Veränderungen	- 28	- 5	- 33
Stand am 30. September 2003	2 544	256	2 800
Stand am 31. Dezember 2001	2 568	294	2 862
Dividendenzahlung	- 88	- 5	- 93
Ergebnis nach Ertragsteuern	35	- 7	28
Einzahlungen auf das Kapital MAN AG	101	-	101
Währungsveränderungen	- 38	3	- 35
Veränderungen nicht realisierter Gewinne/Verluste	- 38	- 23	- 61
Übrige Veränderungen	1	- 12	- 11
Stand am 30. September 2002	2 541	250	2 791

München, den 12. November 2003

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bericht zum 3. Quartal 2003

MAN Aktiengesellschaft
Ungererstraße 69
80805 München
Telefon 0 89. 36098-0
Telefax 0 89. 36098-250
www.man.de

www.man-nutzfahrzeuge.de
www.ferrostaal.de
www.man-roland.de
www.manbw.com
www.manturbo.com
www.man-technologie.de
www.renk.de
www.sms-ag.de
www.shw.de

Finanzterminkalender

Bericht zum 3. Quartal 2003	12. November 2003
Vorläufige Daten zur Auftragslage 2003	15. Januar 2004
Aktionärsbrief 2003	4. März 2004
Bilanzpressekonferenz 2003*	30. März 2004
Analystenkonferenz 2003*	30. März 2004
Bericht zum 1. Quartal 2004	13. Mai 2004
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2003	9. Juni 2004
Halbjahresbericht 2004	12. August 2004
Bericht zum 3. Quartal 2004	11. November 2004

* Vorlage Geschäftsbericht